

Bürgermeister wurde fündig

Familie Broske entdeckte einen Schatz, der nicht nur für das Archiv wertvoll ist

Kürzlich weilte Beeskows Bürgermeister Taschenberger bei Familie Broske in der Breitscheidstraße 3. Hier befand sich ehemals der Rat der Stadt, bevor er ins Rathaus auf dem Markt umzog. Da die Broskes nun auch beim Umzug waren, erwähnten sie so ganz nebenbei, daß sich im Schuppen noch einige Unterlagen befänden, die die damalige Stadtverwaltung liegengelassen hätte.

Bürgermeister Taschenberger erinnerte sich an einen Beitrag in der MOZ, aus dem zu entnehmen war, daß Frau Scholze-Irrlitz für den Aufbau eines Regionalmuseums Gegenstände aus Omas Zeiten und alte Unterlagen gebrauchen kann. Er wurde neugierig und im Schuppen fündig. Die

alten Mappen entpuppten sich dann als Bebauungs-, Höhen- und Lagepläne der Stadt Beeskow aus den Jahren 1904 und 1914 sowie aus den 30er Jahren.

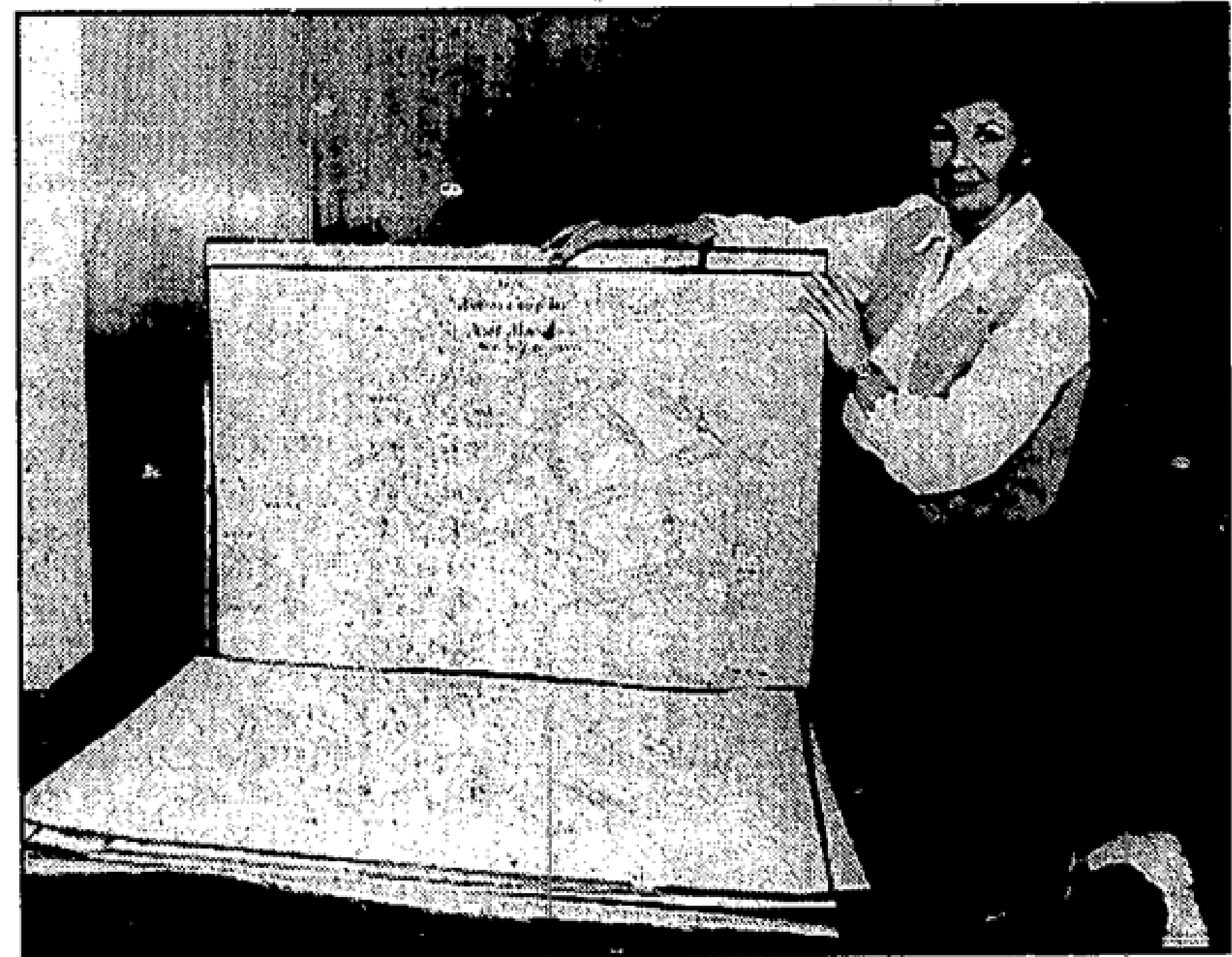
„Unter historischem Aspekt fand ich sie wertvoll, nahm sie mit und zeigte sie Baudezernent Krüger“, erzählte er. Es stellte sich heraus, daß in diesen Unterlagen auch wertvolle Pläne dabei sind, die nie verwirklicht wurden, aber zum Teil heute noch zu verwenden sind.

Die gesamte Mappe wird nun nach Auswertung im Beeskower Stadtarchiv landen. Der Bürgermeister bedankt sich bei der Familie Broske und bittet gleichzeitig andere Bürger, bei ähnlichen Funden Stadtarchivarin Fiedler oder Re-

gionalmuseumsleiterin Schulze-Irrlitz zu verständigen, „denn was mancher als unnötigen Ballast empfindet, kann für die Nachwelt sehr wertvoll sein“, meinte der

Bürgermeister in diesem Zusammenhang.

MARLENE FRIEDRICH



Die alten Bauunterlagen, präsentiert von der Sekretärin des Bürgermeisters, Frau Kajewski, besitzen noch Wert für die Gegenwart und archiviert auch für die Zukunft.
Foto: Karl-Heinz Arendsee